



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

**Bericht des Beauftragten für die Belange
der Seniorinnen und Senioren der Stadt Cottbus/Chóšebuz
vor der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus/Chóšebuz**

**Rozpřawa zagronitego za seniorkow a seniorow
města Cottbus/Chóšebuz
přsed zgromažinu měšćańskich wótpóslańcow
města Cottbus/Chóšebuz**

2020 – 2021

Inhalt:

Einführung.....	2
1. Tätigkeitsübersicht	3
1.1. Allgemeine Handlungsschwerpunkte.....	3
1.2. Stellungnahmen	3
1.3. Bürgeranfragen	4
2. Landesübergreifende Aufgabenwahrnehmung	5
3. Fazit	5

Einführung

Demografischer Wandel, Altersstruktur, überalterte Gesellschaft – sind nur einige Schlagworte. Sie aber stellen die derzeitige Bevölkerungsentwicklung dar. Der Kopfstand der Bevölkerungspyramide kennzeichnet die demografische Entwicklung. In der Stadt Cottbus/Chóse-buz sind bereits über 34 %¹, also über ein Drittel der Einwohner über 55 Jahre alt, mit steigender Tendenz. Die Lebenssituation der älteren Menschen hat sich darüber hinaus in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich verändert. Auf der einen Seite ist eine neue Generation Älterer entstanden, die bis ins hohe Alter durch Selbständigkeit, Unabhängigkeit, Aktivität und freie Zeit zur Lebensgestaltung gekennzeichnet ist. Auf der anderen Seite benötigen aber nicht wenige ältere Menschen gut erreichbare und barrierefreie Zugänge zu niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten. Aufgrund unzureichender oder mangelnder (familiärer) Netzwerke – insbesondere aufgrund der pandemischen Lage – sind sie auf Ansprechpersonen und Anlaufstellen angewiesen, die mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut sind und einschätzen können, welche Maßnahme im spezifischen Fall die erforderliche Hilfe leisten kann. Die seniorenpolitischen Leitlinien der Stadt zielen darauf ab, die Bedingungen für eine umfassende Teilhabe im Alter zu verbessern und tragen dazu bei, dass ältere Menschen in Cottbus/Chóse-buz ein eigenverantwortliches Leben in der Gemeinschaft führen können.

Ältere Menschen wollen aber auch für andere wirken, ob im bürgerschaftlichen oder ehrenamtlichen Engagement. Der Seniorenbeauftragte der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóse-buz nimmt dabei eine Schlüsselfunktion ein. Er ist ein wichtiges Bindeglied zwischen älteren Menschen, Verbänden, Organisationen, Institutionen und der Stadt Cottbus/Chóse-buz. Darüber hinaus vertritt er die Interessen älterer Menschen, ist Ansprechpartner für die Verwaltung, für die Stadtpolitik und für alle Cottbuserinnen und Cottbuser.

In der vorliegenden Berichterstattung werden die Arbeitsgebiete stichwortartig angeführt. Alle benannten Schriftstücke können bei Bedarf abgefordert werden. Telefonate oder direkte Bürgeranliegen, die beim Erstkontakt abschließend bearbeitet wurden, sind nicht im Bericht aufgeführt. Auch die Anliegen, i.R.d. Öffentlichkeitsarbeit, die regelmäßige Ausschusstätigkeit und die Zusammenarbeit mit dem Fachbeirat für Senioren werden außeracht gelassen. Die dargelegten Ausführungen sollen einen Überblick verschaffen, welche Inhalte im Berichtszeitraum prägnant waren. Natürlich kann dieser Bericht lediglich nur ein kleiner Ausschnitt von dem, was in der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóse-buz tatsächlich alles mit und für Senioren getan wird, sein.

¹ Vgl. Stadt Cottbus, Fachbereich Bürgerservice, Statistik und Wahlen, Cottbus/Chóse-buz, Zahlen und Fakten 2019.

1. Tätigkeitsübersicht

Im Folgenden werden die Tätigkeiten aus den Jahren 2020 und 2021 unterteilt in allgemeine Handlungsschwerpunkte, erarbeitete Stellungnahmen und Bürgeranfragen. Die nicht vollständige Auflistung der Tätigkeiten gibt einen guten Überblick über die Komplexität und Vielfalt.

1.1. Allgemeine Handlungsschwerpunkte

- Steuerung und Koordinierung des Seniorenbeirates
- Unterstützung der AG Begegnungsstätten, AG Bildung, AG Gesundheitsprävention/Pflege, AG Wohnen und AG Zeitzeugen vom Seniorenbeirat
- Begehungen, bspw. i.R.d. Mobilitätskonzeptes und bei diversen Bauvorhaben
- Begleitung und Fortschreibung des Lokalen Teilhabeplans der Stadt Cottbus/Chóse-buz unter dem Aspekt der Seniorenpolitischen Leitlinien
- Unterstützung beim Ausbau des Programms im Lernzentrum bei der BTU Cottbus-Senftenberg für die Zielgruppe Senioren und Menschen mit Behinderung (Offene Hochschule)
- Unterstützung bei der Städtepartnerschaft Zielona Góra – Cottbus/Chóse-buz; Projekt: „Modellhafte Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und Senioren“
- Verkehrsprävention mit der Polizei Land Brandenburg für behinderte Menschen und Senioren
- Teilnahme am Planertreffen in der Stadtverwaltung Cottbus/Chóse-buz
- Projektumsetzung „Digitale Seniorenarbeit“
- Mitwirkung bei der Brandenburgischen Seniorenwoche 2020 und 2021
- Organisation Fachveranstaltung zur Grundrente
- Aktualisierung der Broschüre „Wegweiser“
- Redaktion des Internetauftritts
- Initiator/Leitung des Gremiums „Seniorenbegegnungsstätten“
- Mitglied der Steuerungsgruppe „Gesundheitsförderung und Prävention“
- Mitglied der Planungsgruppe „Gesundheit“
- Projektbegleitung „Miteinander Füreinander“

1.2. Stellungnahmen

Der Seniorenbeauftragte hat ein Koordinierungsmechanismus inne, der die Durchführung der entsprechenden Maßnahmen in verschiedenen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen erleichtern soll. Auch wenn es de facto eine enge inhaltliche Zusammenarbeit, bspw. zwischen Beauftragtem und Beirat gibt, muss dies differenziert betrachtet werden. Beide Beteiligungsformen stehen gleichberechtigt nebeneinander und ggf. ergänzen sie sich.

Die Erarbeitung einer Stellungnahme ist i.d.R. aufwendig, da verschiedene Konzepte, bestehende Rahmenbedingungen und zugrundeliegende Gesetzlichkeiten beachtet werden müssen. Folgende Stellungnahmen wurden im Berichtszeitraum erarbeitet:

- Konzept zur bedarfsgerechten Wohnraumversorgung
- Förderung des Abbaus von Barrieren bei vorhandenem Wohnraum entspr. der WohnraumanpassungsR
- Taxitariferhöhung
- Beteiligungsverfahren zum Teilhabestärkungsgesetz, Bewertung des Referentenentwurfs
- Mobilitätskonzept Altstadt
- Barrierefreies Internet i.S.d. Brandenburgischen Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetz

1.3. Bürgeranfragen

Im Jahr 2021 wurden 62 Bürgeranliegen abschließend, in Zusammenarbeit mit der fachlich zuständigen Stelle, bearbeitet. Auch im Kalenderjahr 2020 konnten 48 Vorgänge erfasst werden. Im Allgemeinen erstrecken sich die Themenfelder über alle Geschäftsbereiche. Die hervorragende bereichsübergreifende Unterstützung ermöglichte eine Bearbeitungszeit der Anliegen innerhalb von zwei Wochen. Im Folgenden werden die Themen der Anfragen, welche teilweise auch als Beschwerden geführt wurden, benannt:

- Schließung CAP-Markt
- Beantragung eines Grades der Behinderung
- Beantragung eines Pflegegrades
- Schwerbehindertenausweis
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Parkerleichterung
- Beschilderung im öffentlichen Raum
- Persönliches Budget (Gewährung einer Arbeitsassistenz)
- Barrierefreier Wohnraum
- Vermittlung Impftermin
- Luca App und Luca Schlüsselanhänger
- Maskenpflicht und Auslegung der Umgangsverordnung
- Defekte Aufzüge
- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Sitzbänke
- Streckennetz Bus/Tram
- Lärmbelästigung

- Falschparker
- Maerker-Portal
- Unterstützung Flutopfer

2. Landesübergreifende Aufgabenwahrnehmung

Der Landesseniorenbeauftragte nahm erstmalig im Sommer 2020 seine Arbeit auf. Die Netzwerkarbeit ist daher auf Landesebene noch im Aufbau. Auf lokaler Ebene ist aber festzustellen, dass die Netzwerkarbeit einen hohen Umfang aufweist. Begegnungsstätten, Seniorencafés, Ortsgruppen der Wohlfahrtsverbände oder andere Seniorenangebote waren zwar im Kalenderjahr 2020 aufgrund der pandemischen Lage eingeschränkt, werden aber im aktuellen Berichtsjahr wiederaufgebaut, bzw. reaktiviert. Im Folgenden werden die wichtigsten Tätigkeitsfelder genannt:

- Mitglied beim Deutschen Sozialgerichtstag e. V.
- Vertretung des Seniorenbeirates beim Landesseniorenrat e.V.
- Mitglied in der AG „Digitalisierung“ bei der BLMB
- Mitglied im Prüfungsausschuss (NLSI Angestelltenlehrgang/Verwaltungsfachwirt)
- Gast bei der LIGA CB/SPN

3. Fazit

Als Resümee ist zu sagen, dass wir in Cottbus/Chósebus schon viele Maßnahmen angestoßen - zum Teil auch umgesetzt - haben. Der Weg zum Ziel ist vorhanden, muss aber noch als befahrbare Straße ausgebaut werden.

Kontaktdaten:

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebus

Büro Oberbürgermeister

Dr. Normen Franzke

Beauftragter für die Belange von Seniorinnen und Senioren

Neumarkt 5

03046 Cottbus

Tel.: 0355 612 2017

Fax: 0355 61213 2017

E-Mail: normen.franzke@cottbus.de

[Link zum Kontaktformular](#)